



Der JHF ist ein Hike & Fly Wettkampf, der die Jurakette als Spielraum nutzt. Organisiert unter der Obhut des VLS (Vol Libre Suchet), in der Gegend des offiziellen Landeplatzes in Baulmes.

Um das Lesen des Dokuments zu vereinfachen, wird nur die männliche Form verwendet. Natürlich ist das Rennen sowohl für Männer als auch für Frauen offen.

Spielregeln

An jedem Wettkampftag werden die Wendepunkte, gemäss den meteorologischen Bedingungen, durch die Jury festgelegt. Dabei gibt es zwei Typen von Wendepunkten, die obligatorischen und die optionalen (§ 5). Danach wird der Start freigegeben und die Piloten werden einen vordefinierten Parcours absolvieren. Bei verspätetem Eintreffen werden erhebliche Strafpunkte vergeben, um die Gesamtorganisation und Sicherheit der Piloten zu garantieren.

Hike & Fly

Nur zwei Fortbewegungsarten sind erlaubt: dein Gleitschirm oder deine Füsse. Der Pilot kann durch einen Assistenten unterstützt werden, dies ist aber kein Muss hinsichtlich des Organisationskonzepts. Die persönliche nicht obligatorische Ausrüstung kann während dem Wettkampf einem Shuttle mitgegeben und auch in der Unterkunft gelassen werden.

Den Teilnehmern, die sich ausserhalb des Zeitfensters befinden oder am Rande der Erschöpfung sind, ist es erlaubt, unter Einbezug erheblicher Strafpunkte (§ 3.8), die öffentlichen Verkehrsmittel oder andere Fortbewegungsmittel zu benutzen.

1. ORGANISATION

1.1 Organisationskomitee (OK) und Wettkampfleiter (WL)

Die Organisation unterliegt dem Vol Libre Suchet (spezifisches Komitee). Der Wettkampfleiter (WL) wird vom Organisationskomitee (OK) bestimmt. Der WL leitet die Organisation während des Wettkampfes, die Briefings und ist die Referenzperson während der Veranstaltung.

1.2 Jury

Der WL und ein Pilot, der durch das OK ausgewählt wird, bilden die Jury. Die Jury kann andere Mitglieder des OKs miteinbeziehen, um den bestmöglichen Parcours abhängig von den Wetterbedingungen festzulegen. Die Jury legt den Parcours vor den Briefings fest, entscheidet im Falle von Streitigkeiten, sanktioniert mittels Strafpunkten und validiert die Ergebnisliste. Die Jury behält sich das Recht vor die Regeln anzupassen, falls dies als notwendig erachtet wird.

1.3 Hike & Fly Bedingungen

Jeder Pilot trifft eigenständig die notwendigen Entscheidungen während des Wettkampftages und ist für sich verantwortlich was Marschroute, Start, Flug, und Landung angeht. Die Analyse des Terrains und der meteorologischen Verhältnisse muss zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein.

1.4 Änderung oder Annulation des Wettkampfes

Falls die meteorologischen Verhältnisse sehr schlecht sind, behält sich die Jury das Recht vor, das Programm zu ändern. Ebenso kann der Parcours während des Wettkampfes auf einen bestimmten Abschnitt verkürzt werden. In diesem Falle werden die Piloten während des Briefings, und per Whatsapp (wichtig falls die Entscheidung zu einem beliebigen Zeitpunkt getroffen wird), informiert.

Der Hike & Fly Sport ist eine Aktivität im Freien, bei der man sich sowohl zu Fuss als auch in der Luft den gegebenen Verhältnissen anpassen muss. Aussergewöhnlich widrige Wetterverhältnisse (gemäss der Gefahrensituation MeteoSchweiz) könnten jedoch zu einer Absage führen. Es werden in keinem Fall Startgeldrückerstattungen erfolgen, auch nicht teilweise.

Falls der Wettkampf durch höhere Gewalt abgesagt werden muss, behält sich das OK das Recht vor entweder einen Unkostenbeitrag (§ 3.2) zurückzubehalten oder den Wettkampf auf ein anderes Datum zu verschieben.

2. PILOTEN

2.1 Generelle Teilnahmebedingungen

Jeder Pilot muss folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Vollständig eigenständige Entscheidung, ob geflogen werden kann oder nicht
- Das notwendige technische Können für den Hike & Fly Sport: Start, Flug und Landung in unbekanntem Gelände
- Besitz einer Pilotenlizenz (SHV oder IPP4).
- Nachweis über eine Flughaftpflichtversicherung
- Besitz einer Biplance-Lizenz falls Biplance-Pilot

Das OK behält sich das Recht vor weitere Unterlagen (wie ein Video) zu verlangen, die helfen das technische Können des Piloten zu evaluieren Das OK empfiehlt den Piloten dringendst auch eine individuelle Unfallversicherung sowie eine Helikopter-Bergungsversicherung (REGA, Air Glacier) zu besitzen. Denn es bestehen keine komplementären Versicherungen seitens des Veranstalters.

2.2 Wettkampfregele

- Der Pilot muss seine Flugausrüstung ständig bei sich haben (§ 4.1)
- Die Flugausrüstung kann während dem Wettkampf nicht gewechselt werden. Im Falle eines Defektes kann der Pilot bei der Jury beantragen, sein Material teilweise zu ersetzen. Die Jury entscheidet ob ja oder nein.
- Der Pilot muss, falls von der Jury zu Kontrollzwecken verlangt, GPS-Tracking von seinen Flügen vorweisen können. Fehlendes GPS-Tracking führt zu Strafpunkten bis hin zur Disqualifikation.
- Der Pilot muss die Passage durch einen Wendepunkt zu Fuss ebenfalls belegen können.

2.3 Regeln zur Fortbewegung

- Der Pilot darf sich nur laufend oder fliegend fortbewegen. Alle anderen Formen der Fortbewegung sind strikt untersagt (Schwimmen, Rad, Roller, ...).
- Es dürfen nur Wege genommen werden, die offiziell für Fussgänger zugänglich sind.

2.4 Luftverkehrsregeln

- ☒ Die Verletzung eines kontrollierten Luftraumes führt zu Strafpunkten, aber kann auch zur sofortigen Disqualifikation führen.
- ☒ Die Verletzung eines reglementierten Luftraumes (Naturschutzgebiet am Mont d'Or, LS-R4, ...) führen zur sofortigen Disqualifikation.
- ☒ Der Pilot engagiert sich die Luftverkehrsregeln für Sichtflug, gemäss Weisungen des SHV, zu respektieren. Zuwiderhandlungen führen zu Strafpunkten bis hin zur Disqualifikation.
- ☒ Ballast wird toleriert, wenn man sich innerhalb der für den jeweiligen Gleitschirm zugelassenen Spanne für das Fluggewicht befindet. Der Ballast wird als integraler Bestandteil der Flugausrüstung betrachtet und muss somit während des ganzen Rennens mitgeführt werden.

2.5 Strafpunktevergabe

Die Jury behält sich das Recht vor die Menge der Strafpunkte je nach Schwere des Verstosses, und je nach der Handlung zugrundeliegenden Absicht anzupassen. So kann zum Beispiel Betrugsverdacht zu Strafpunkten bis hin zur Disqualifikation führen. Und es können auch Strafpunkte vergeben werden, falls die Jury das Verhalten des Piloten als sehr gefährlich einstuft, insbesondere bei extremen Wetterbedingungen.

3. MODALITÄTEN

3.1 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über unsere Webseite JuraHikeFly.ch. Die Bezahlung erfolgt mittels Kreditkarte nach Eingabe der persönlichen Daten. Es stehen 50 Startplätze zur Verfügung. Die Vergabe der Startplätze erfolgt nach dem Prinzip «First come, first served» und folgt der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen, soweit die angemeldeten Piloten die Kriterien zur Teilnahme erfüllen (online Formular). Danach wird eine Warteliste eröffnet. Das OK behält sich das Recht vor zusätzliche Piloten einzuladen (VIP).

3.2 Anmeldegebühr

Die Anmeldegebühr beinhaltet:

- ☒ Sicherheitsmassnahmen
- ☒ Shuttle für persönliche Ausrüstung
- ☒ Übernachtungen mit Halbpension (Schlafsacknötig)
- ☒ Ein Tracker für Sicherheit und Live-Tracking
- ☒ Aperitif und Preisverleihung nach dem Wettkampf
- ☒ Erinnerungsgeschenk

Rückerstattungsklausel: Im Falle einer Abmeldung bis 30 Tage vor Wettkampfbeginn wird die Hälfte des Startgeldes zurückerstattet.. Danach kann keine Rückerstattung verlangt werden. Bei einer Absage durch höhere Gewalt (wie die COVID-Pandemie) werden maximal 80% des Startgeldes zurückerstattet (Teildeckung der Organisationskosten).

Für Biplace-Piloten beinhaltet die Anmeldegebühr Leistungen für 2 Teilnehmer mit einem Tracker. Es gelten die gleichen Rückerstattungsregeln wie für Solopiloten.

3.3 Teilnehmerliste

Die Teilnehmerliste wird regelmässig auf unserer Webseite aktualisiert. Das OK geht davon aus, dass alle eingeschriebenen Piloten an der gesamten Veranstaltung teilnehmen. Falls ein Pilot nur teilweise teilnehmen will, muss er dies mindestens 10 Tage vorher anmelden.

3.4 Verzichtserklärung und Bildrechte

Jeder Pilot muss die Verzichtserklärung (Haftungsfreistellung des OKs), die während der Übergabe des GPS-Trackers vorgelegt wird, unterschreiben. Die Piloten ermächtigen das Jura Hike & Fly OK sowie vom OK beauftragte Dritte, ihre Bilder für Fotos, Filme, Berichte, und Artikel zu verwenden, die im Rahmen des Wettbewerbs erstellt werden.

3.5 Assistenz

Jeder Pilot kann einen Assistenten haben. Allerdings darf dieser nicht anstelle des Piloten die mitzuführende obligatorische Flugausrüstung tragen. In diesem Fall können dem Piloten Strafpunkte bis hin zur Disqualifikation auferlegt werden.

Dem OK sind die Koordinaten des Assistenten mitzuteilen (Name & Telefonnummer). Der Assistent kann während des Wettkampfes nicht gewechselt werden, ausser nach Anfrage und Bestätigung seitens der Jury.

3.6 Sicherheitskontrolle

Alle eingeschriebenen Piloten sind verpflichtet, sich unmittelbar nach der Zielankunft zu melden. Oder aber ihre Position und ihren Zustand per SMS, bis spätestens 15 Minuten nach dem täglichen Zeitlimit, zu übermitteln. Durch diese Sicherheitskontrolle werden unnötige Such- und Rettungsaktionen vermieden. Äusserstes Limit ist die maximale Ankunftszeit +30 Minuten, danach wird die Rettungsaktion auf Kosten des Piloten ausgelöst.

Eine fehlende Rückmeldung ist ein schwerwiegender Fehler, der zu Strafpunkten bis hin zur Disqualifikation führt.

Widerruf oder Aufgeben des Wettkampfes: Wenn ein Pilot die Jura Hike & Fly vorzeitig abbrechen möchte, muss er unverzüglich den WL informieren, damit dieser ihn von der Teilnehmerliste streicht und das GPS-Tracking stoppt.

3.7 Wettkampfzeit / Ruhezeit / Zeitlimit / Abbruch

Die gemessene Wettkampfzeit geht vom offiziellen Start des täglichen Abschnitts bis zur Zielankunft des Piloten. Während dieser Zeit muss der Live-Tracker aktiviert sein. Im Falle von Problemen bitte mit dem WL Kontakt aufnehmen.

Im Falle eines mehrtägigen Wettkampfes, beginnt die Ruhezeit nach der Zielankunft und dauert bis zum Start am nächsten Tag. Sie beträgt mehr als 12 Stunden.

Die maximale Ankunftszeit wird festgelegt. Eine Ankunft nach dem Zeitlimit führt zu Strafpunkten. Wie bereits erwähnt, wird 30 Minuten nach der maximalen Ankunftszeit und ohne Rückmeldung des Piloten die Rettung alarmiert.

Die Jury behält sich das Recht vor den Wettkampf jederzeit abubrechen, falls ein grösseres Problem auftritt, wird dies per Whatsapp kommuniziert.

3.8 Benutzung eines Transportmittels (wie Zug-Bus-Auto)

Damit der Wettkampf für jedermann zugänglich ist, ist die Benutzung von Transportmitteln erlaubt um zur täglichen Zielankunft zu gelangen. Es werden jedoch Strafpunkte pro Streckenabschnitt, der mit einem Transportmittel zurückgelegt wird, vergeben. Ein Pilot, der sich für diese Option entscheidet, wird nicht in den Top 10 klassiert.

3.9 Besenwagen

Der Rücktransport mit einem Besenwagen zur täglichen Zielankunft ist nur an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten möglich. Diese werden während des morgendlichen Briefings bekanntgegeben. Es werden keine weiteren Rücktransporte organisiert ausser im Notfall.

3.10 Notfall / Rettungsaktion

Bei jeder Landung muss der Pilot den Gleitschirm SOFORT zusammenlegen. Ein Schirm, der offen gelassen wird, signalisiert: ICH BRAUCHE HILFE. Jeder Pilot, der in der Nähe eines Hilfesuchenden fliegt, hat ihm Hilfe zu leisten oder unverzüglich den WL zu verständigen. Die Jury erkennt solche Hilfeleistungen mit Bonuspunkten an.

Im Falle eines Unfalls:

1. Direkte Meldung beim Notfalldienst (genauso wie ausserhalb eines Wettkampfes)
2. Der Pilot oder sein Assistent informieren unverzüglich den WL, damit dieser geeignete Massnahmen einleiten kann.

3.11 Live News vor und während des Wettkampfes

Die Piloten und Assistenten können sowohl vor als auch während des Wettkampfes Neuigkeiten, Anekdoten etc. mitteilen. Hierzu stehen die Facebook-Seite Jura Hike & Fly sowie Instagram zur Verfügung (#JuraHike&Fly). Ein paar Worte, Bilder und Geschichten, dafür winkt ein Spezialpreis, also bleibt dran!

3.12 Rangliste

- ☒ Jeder Teilnehmer muss bei der Ankunft die « Daily Score » Karte ausfüllen und an die Jury übergeben.
- ☒ Die provisorische Rangliste basiert auf den « Daily Score » Karten und dem Live-Tracking. Jeder Pilot muss die GPS-Tracks zur Überprüfung vorweisen können, falls dies von der Jury verlangt wird. Es ist daher wichtig, die Tracks im GPS zu speichern oder auf einen Computer herunterzuladen, um am Ende des Wettkampfes alle Tracks vorweisen zu können. Der Pilot wählt die Optionen des GPS-Trackings entsprechend der Speicherkapazität seines GPS.
- ☒ Die endgültige Rangliste wird durch die Kumulation der Punkte realisiert.
- ☒ Der GPS-Track muss mindestens einen Punkt innerhalb eines definierten Radius um einen Wendepunkt enthalten, um diesen zu validieren.
- ☒ Fall sich kein Punkt innerhalb des um einen Wendepunkt definierten Radius befindet, werden die Punkte für diesen annulliert. In Ausnahmefällen kann ein Bild des Wendepunktes mit dem Piloten auf dem Bild, und Datum der Aufnahme, als Nachweis validiert werden.
- ☒ Im Falle eines sehr knappen Ergebnisses kann die Jury die GPS-Tracks der Piloten zur Überprüfung verlangen, damit die endgültige Rangliste gerecht und Fair-play ist.
- ☒ Die Piloten, die an jedem Wettkampftag teilgenommen haben, werden in jedem Fall vor denjenigen klassiert, die an einem oder zwei Tagen gefehlt haben. Bei gleicher Anzahl an Fehltagen wird derjenige besser klassiert, der am ersten Tag teilgenommen hat.
- ☒ Im Falle einer negativen Punktbilanz aufgrund von Strafpunkten wird der kumulierte Punktestand auf 0 gesetzt.
- ☒ Der letzte Wendepunkt des Tages (Ankunft) wird nur gezählt, wenn der Teilnehmer zuvor alle obligatorischen Wendepunkte passiert hat und pünktlich bis zur maximalen Ankunftszeit ohne Transportmittel am Ziel angekommen ist.
- ☒ Die optionalen Wendepunkte werden nur zu 50% gezählt, falls zuvor nicht alle obligatorischen Wendepunkte passiert wurden.
- ☒ Der Erste im Ziel erhält 50 Punkte, der Zweite erhält 49 Punkte, usw. Diese Punkte werden in jedem Fall vergeben.
- ☒ Die ONVI Wendepunkte (§ 5.4) werden nur validiert, falls zuvor alle obligatorischen und optionalen Wendepunkte validiert wurden.

- ☒ Die Wendepunkte am Boden werden nur validiert, falls ein Selfie vorgezeigt werden kann mit dem Piloten und dem Wendepunkt (Ortstafel, Gebäude, Mauer...) auf dem Bild. Alternativ kann das Bild auf Facebook oder Instagram gepostet werden.

3.13 Doping

Konform zu den Gesetzen und Bestimmungen von Swiss Olympics: Der Gebrauch von Produkten zur Leistungssteigerung ist strikt untersagt, ausser im Rahmen medizinisch verordneter Medikamente.

3.14 Respekt für die Umwelt und Bewahrung von Ruhezeiten

Jeder Pilot und Assistent verpflichtet sich, keine Spuren in der Fauna, in der er sich bewegt, zu hinterlassen, und Ruhezeiten zu respektieren

Es gilt die Nulltoleranz-Grenze für das Hinterlassen von nicht biologisch abbaubaren Abfällen und das Eindringen in das Naturschutzgebiet am Mont d'Or. Zuwiderhandlungen führen zu Strafpunkten bis hin zur sofortigen Disqualifikation (§ 2.4).

4. FLUGAUSRÜSTUNG

4.1 Obligatorische Flugausrüstung für die Jura Hike & Fly

Die Wettbewerber haben freie Wahl hinsichtlich ihres Materials. Die Auswahl liegt in ihrer alleinigen Verantwortung.

Die Flugausrüstung umfasst:

- ☒ Ein homologierter Gleitschirm, Solo oder Biplane (ein einziger)
- ☒ Ein Rucksack (ein einziger)
- ☒ Ein Gurtzeug mit homologiertem Rückenprotector (ein einziger)
- ☒ Ein homologierter Rettungsschirm
- ☒ Helm (Hartschale)
- ☒ Mobiltelefon, das im Schweizer Mobilnetz funktioniert (inklusive Datennetz für Whatsapp), und das während des gesamten Wettkampfes funktionstüchtig ist (Powerbank falls nötig).
- ☒ GPS
- ☒ Trackingsystem
- ☒ Überlebens-Kit (Notfalldecke, Trillerpfeife, Lampe, 40m Zahnseide oder Faden)

Die gesamte Ausrüstung muss während des Wettkampfes immer im Besitz des Piloten sein. Keine andere Person darf beim Tragen helfen.

Das OK oder die Jury kann die Ausrüstung jederzeit kontrollieren.

Es ist nicht möglich die Ausrüstung während den drei Wettkampftagen zu wechseln, ausser bei defektem Material, und in Absprache und mit der Bewilligung der Jury.

4.2 Empfohlene Ausrüstung

Handschuhe, Regenjacke, Teleskopstöcke, Wechselkleider, Kompass, Messer, Sonnencreme, Vario, Notfallapotheke, topographische Karten der Gegend.

4.3 Trackingsystem

- ☒ Der Gebrauch des Trackingsystems ermöglicht das Verfolgen des Wettkampfes auf Internet. Er dient nicht zur Validierung des Parcours oder der Wendepunkte.

- ☒ Die Inbetriebnahme, die Aktivierung und das Ausschalten liegen in der Verantwortung des Piloten.
- ☒ Eine nicht angebrachte Nutzung des Trackers kann zu Strafpunkten führen.

4.4 GPS

Jeder Pilot ist selbst für den Umgang mit seinem GPS verantwortlich.

GPS-Tracking: Die GPS-Tracks müssen der Jury im ICG Format UTM WGS84 übermittelt werden können. Es muss sich mindestens ein Punkt im Wendepunktkreis befinden.

Jeder Pilot muss das entsprechende Kabel zur Übertragung der Daten mitführen.

5. PARCOURS

5.1 Parcours

Der Parcours wird zu Fuss oder im Flug bewältigt, wobei die Wendepunkte angepeilt werden, die beim Briefing vom WL definiert wurden. Die Route wird nach meteorologischen und sportlichen Gesichtspunkten über eine Gesamtstrecke von 100 bis 200 km ausgewählt. Dabei sind die Piloten sowohl im französischen wie auch im schweizerischen Juramassiv unterwegs, daher ist ein Personalausweis erforderlich.

5.2 Start

Der Startort wird vom OK festgelegt und vorgängig kommuniziert.

5.3 Obligatorischen Wendepunkte

Die obligatorischen Wendepunkte bilden das Rückgrat des Parcours. Zur Validation müssen die Wendepunkte im Flug oder zu Fuss innerhalb eines definierten Radius passiert werden. Die Liste der obligatorischen Wendepunkte wird auf der Webseite verfügbar sein und vom WL beim täglichen Briefing bestätigt.

5.4 Optionale Wendepunkte

Diese Wendepunkte erhöhen den Schwierigkeitsgrad des Parcours und geben den Piloten die Möglichkeit, mehr Punkte zu sammeln. Aber Achtung, das tägliche Zeitlimit ist dennoch einzuhalten und Überschreitungen der maximalen Ankunftszeit werden mit erheblichen Strafpunkten sanktioniert. Die Liste der möglichen optionalen Wendepunkte wird auch auf der Webseite verfügbar sein.

Während des täglichen Briefings können noch sogenannte OVNI Wendepunkte dazukommen, um den Parcours bei sehr guten Flugbedingungen zu komplementieren. Diese sollten nur anvisiert werden, wenn sonst schon alle anderen Wendepunkte des Tages passiert wurden.

5.5 Zielankunft

Der Ankunftsort wird vom OK definiert und vorgängig kommuniziert.

Die vorliegenden Wettkampfvorschriften können sich eventuell noch bis zum Start des Wettkampfes ändern, es gilt nur die letzte aktuelle Version (Informationen bei der Startbesprechung).

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der französischen Version, ist die französische die Gültige.